

## Der Hund des Malers.

hr habt vielleicht noch nichts von Napoleon I. gehört, lieben Kinder, welcher Kaiser von Frankreich war und den man den großen Napoleon zu nennen pflegt. Daß die Franzosen ihn so nennen, ist natürlich, denn er suchte durch Eroberungskriege sein Reich zu vergrößern, daß aber auch die Deutschen dieß nachplappern und den Mann preisen, der sie auf's schmähslichste mißhandelt und gedemüthigt hat, ist eine Schande und gar nicht zu begreifen. Doch nicht vom Kaiser wollt ich euch erzählen, sondern nur davon, daß er viele Kriege geführt und Schlachten geschlagen hat. Um diese Schlachten nun unvergeßlich zu machen, ließ er, oder vielmehr sein Stieffohn, sich auf seinen Feldzügen von einem Maler Namens Adam begleiten, welcher eigentlich ein Deutscher war und ungemein viel Geschicklichkeit in diesem Fache besaß, so daß er später nur der Schlachtenmaler Adam genannt wurde.

Dieser Maler Adam war aus Nördlingen in Baiern gebürtig und hatte, als er einmal wieder in seiner Vaterstadt war, dort einen jungen Hund zum Geschenk erhalten, welchen er aufzog und der ihn auf allen seinen Reisen als treuer Wächter begleitete. Dieses Thier war seinem